

lung von Gedenk- und Festartikeln. Unter den neutestamentlichen Leitworten Leiturgia, Diakonia, Martyria und Koinonia werden Texte aus dem Schrifttum der Michaelsbruderschaft dargeboten, die für ihr Wesen und Wirken in Vergangenheit und Gegenwart charakteristisch sind, ohne daß sich dabei freilich von einer einheitlichen Theologie reden ließe. Doch „Geist und Wesen einer Bruderschaft können nicht rein literarisch vermittelt werden. Wer nur dieses Heft liest, hat damit die Michaelsbruderschaft noch nicht kennengelernt“ (131). Auch der Außenstehende kann aber durch diese dankenswerte Veröffentlichung einen Eindruck von den geistlichen Triebkräften gewinnen, die die Michaelsbruderschaft zu einem bedeutenden Faktor kirchlicher Erneuerung werden ließen.

Nicht zuletzt sei auf die ausgewogenen Beiträge zum ökumenischen Gespräch unserer Tage im Kapitel „Koinonia“ (107ff) hingewiesen. Auch hier wird aus einer geistlichen Tiefe und Verantwortung heraus geredet, die man inmitten oft hitziger und polemischer Zeitschriften- und Konferenzdiskussionen als wohlthuend empfindet.

Kg.

## BEGEGNUNG MIT DEM ISLAM

*Muhammad S. Abdullah*, Geschichte des Islams in Deutschland. Verlag Styria, Graz-Wien-Köln 1981. 220 Seiten. Geb. DM 29,80.

Der deutsche muslimische Journalist M. Abdullah beschreibt die Geschichte des Islams in Deutschland von den Anfängen unter dem Preußenkönig Friedrich Wilhelm I., der 1732 für 20 türkische Soldaten einen Saal als Moschee einrichten ließ, bis zur Einwanderung der gegenwärtig etwa 1,7 Mio Muslime.

Die Situation der deutschen und ausländischen Muslime und insbesondere ihre verschiedenen Organisationen werden ausführlich dargestellt. Abschließende Kapitel befassen sich mit der Frage der Anerkennung muslimischer Gemeinden als Körperschaften des öffentlichen Rechts und der Situation der islamisch-christlichen Begegnung.

M. Abdullah hat eine Fülle von Material gesammelt und gut lesbar zusammengestellt. Seinen Bewertungen kann in der Regel zugestimmt werden, auch wenn Einseitigkeiten, z.B. bei der Gewichtung der Frage einer Anerkennung als Körperschaft öffentlichen Rechts oder der Position der christlichen Kirchen zum Dialog, nicht zu übersehen sind. Angesichts der schwer überschaubaren Gesprächslage läßt sich das aus muslimischer Sicht auch wohl kaum vermeiden. Insgesamt ist das Buch eine empfehlenswerte Einführung in die gegenwärtige Situation des Islams in Deutschland.

Jürgen Micksch

*Johan Bouman*, Das Wort vom Kreuz und das Bekenntnis zu Allah. Die Grundlehren des Korans als nachbiblische Religion. Verlag Otto Lembeck, Frankfurt/M. 1980. 287 Seiten. Geb. DM 36,—.

Der Verlag Otto Lembeck in Frankfurt am Main veröffentlichte in den letzten Jahren verschiedene Bücher, die sich mit der Herausforderung christlicher Kirchen durch die Anwesenheit von Muslimen befassen. Die Untersuchung des Marburger Theologen und Islamwissenschaftlers Professor Dr. Johan Bouman arbeitet die Traditionskette heraus, die Judentum, Christentum und Islam gemeinsam ist. Methodischer Ausgangspunkt ist die islamische Grundvoraussetzung, daß der Koran die im Judentum und Christentum begon-